

Pressecommuniqué der FDP Murten und Umgebung

Die Schwarz-Weiss-Malerei der glp

In ihrer Medienmitteilung betreibt die glp einmal mehr eine krasse Schwarz-Weiss-Malerei. Sie bezichtigt die FDP, Verkehrssicherheit nicht ernst zu nehmen, bzw. diese auf die lange Bank zu schieben.

Tatsache ist, dass der Murtner Gemeinderat dem Generalrat einen Planungskredit in der Höhe von 100'000.- für Verkehrssicherheitsmassnahmen in diversen Quartieren zur Genehmigung vorschlug. Darin enthalten waren u.a. Massnahmen an Standorten, die der Generalrat zuvor schon einmal explizit abgelehnt hatte (z.B. Long-Vernez). Die Meinung des Generalrates war es damals, dass Verkehrsberuhigungsmassnahmen und Tempo-30-Zonen in denjenigen Quartieren sinnvoll sind, die mit Durchgangsverkehr belastet sind (z.B. Engelhard-Quartier, Meylandstrasse, usw.), wo ja in der Zwischenzeit auch schon Massnahmen ergriffen wurden. Hingegen sind in Sackgass-Quartieren (Louis-d'Affry, Teile Merlachfeld, usw.) ja zu grössten Teilen die Anwohner selber unterwegs. Allfällige Verkehrsüberschreitungen wären also in diesen Quartieren quasi hausgemacht und sollten auch nach Meinung der FDP-Fraktion nicht mit staatlichen Eingriffen und mit aus Steuergelder finanzierten, teuren, baulichen Massnahmen unterdrückt werden. Hier ist einmal mehr eine liberale Einstellung angesagt, die bei der glp Murten leider auch in der 2. Legislatur noch nicht zum Tragen kommt. In eigenverantwortlicher Art und Weise sollte es doch möglich sein, allfällige Verkehrssünder zum Beispiel mit einem nachbarschaftlichen Gespräch zur Vernunft zu bringen, statt den Staat für solche Themen in die Pflicht zu nehmen.

Die FDP Murten und Umgebung sieht das ganze Verkehrsthema etwas differenzierter und ist der Meinung, dass die Schwarz-Weiss-Malereien und generellen Anschuldigungen der glp relativ wenig zu einer gemeinsamen, zielgerichteten Lösung beitragen.

Kontakt:

Thomas Bula, Präsident der FDP Murten und Umgebung

Email: thomas.bula@bluewin.ch, Mobile: 079 242 50 81